

wissen möchte. In der Zeit der langen Vakanz des römischen Stuhles nach dem Tode Coelestins IV. (1241 Nov. 10) bis zur Wahl Papst Innocenz' IV. (1243 Jun. 25), erzählt er, als die Kardinäle sich über die Person eines neuen Papstes nicht einigen konnten und (zum Teil) zerstreut waren, seien auf Befehl des Kaisers alle Strassen streng bewacht worden¹, so dass viele (Verdächtige) gefangen wurden. Auch er selbst sei in der Zeit mehrmals gefangen worden — aber doch wohl sofort wieder losgelassen, wie wir einzusetzen müssen. Damals habe er sich mehrere Geheimschriften für Briefe erdacht und erlernt², also muss er damals geheime Botschaften im Interesse der kirchlichen Partei irgend wohin befördert haben. Es zeigt sich hier wie anderswo, dass trotz der massenhaften Mitteilungen, die Salimbene über sich macht, er uns oft gerade das wichtigste nicht sagt.

Im Jahre 1243 verliess er Siena und siedelte in den Konvent von Pisa über³ und zwar muss er hierher spätestens wohl im August gekommen sein, denn schon Anfang September sah er in dem etwas nördlich vom heutigen Livorno gelegenen Pisaner Seehafen 50 wohlgerüstete Galeeren ankommen, die der Kaiser den Pisanern zu Hülfe gegen die Genuesen sandte⁴. Er blieb hier vier Jahre bis zum Jahre 1247.

1) Er meint, das sei geschehen, weil der Kaiser fürchtete, dass Jemand hindurch passiere, der Papst werden könne. Das ist natürlich Unsinn, denn der zu wählende brauchte schon bei der Wahl nicht anwesend zu sein, eine solche Befürchtung seitens des Kaisers wäre überhaupt albern gewesen. Und der Kaiser dachte durchaus nicht daran, die Papstwahl zu hindern, die vielmehr allein von den Kardinälen verzögert wurde. Freilich wurde im Volk vielfach die Schuld daran dem Kaiser irrig zugemessen (vgl. namentlich Matheus Paris., MG. SS. XXVIII, 226). Die Wegesperrung könnte mit den in den Jahren 1241 (noch bei Lebzeiten Gregors IX.), 1242 und 1243 wiederholten Heerzügen gegen Rom und das römische Gebiet zusammengehangen haben, aber auch überhaupt den Zweck gehabt haben, feindliche Botschaften abzufangen. Vielleicht irrt Salimbene aber auch etwas in dem Zeitansatz dieser Vorgänge. Wir wissen, dass der Kaiser 1240/1241 die Wege sperren liess, um zu verhindern, dass Prälaten zu dem von Gregor IX. nach Rom berufenen Konzil reisten.

2) F. 282^d, S. 174: 'didici et excogitavi scribere litteras diversis modis sub cautela', heisst doch wohl mehrere Geheimschriften, nicht nur eine.

3) F. 225^c, S. 44; f. 248^b, S. 100; f. 329^c, S. 286; f. 432^c, S. 535. An dieser Stelle, die bald nach dem 15. Sept. 1284 geschrieben ist, und f. 438^c, S. 549, welches Blatt Anfang 1285 geschrieben ist, sagt er 'bene sunt XL anni' — 'et eo amplius' setzt er an der letzten Stelle hinzu —, seit er im Konvent von Pisa gewohnt hat, das führt also auf die Jahre 1243/4, die sich auch sonst für den Aufenthalt Salimbenes in Pisa ergeben.

4) F. 432^c, S. 535. Ueber die Zeit dieses Ereignisses siehe dort die Note 3.